

Name:

Größe:

Vorname:

Gewicht:

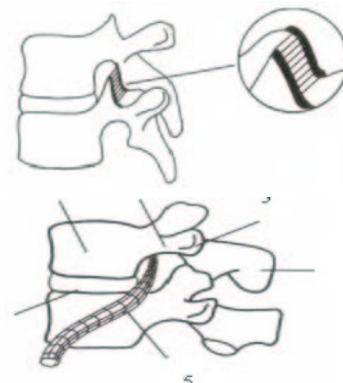
Geburtsdatum:

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist eine spezielle Schmerzbehandlung vorgesehen, wegen akuter oder chronischer Schmerzen im Rücken und eventuell mit Ausstrahlung in Arm oder Bein.

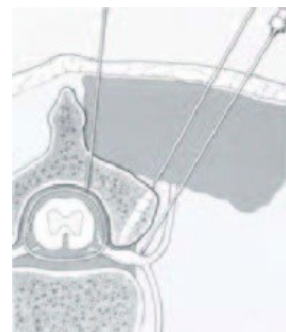
Der Vorteil der CT-gesteuerten Behandlung liegt in der Möglichkeit, die schmerzlindernden Medikamente genau und in hoher Konzentration an den Ort zu bringen, an dem die Schmerzen entstehen. Die Lage der Injektionsnadel und die Verteilung der Medikamente wird mit Hilfe von wenigen CT-Aufnahmen überprüft.

Die zu erreichenden Orte sind zum einen die Wirbelgelenke (obere Abb.) und zum anderen die Nervenwurzeln (untere Abb.).



## Untersuchungsablauf

Bei Behandlungen der LWS werden Sie in Bauchlage und bei der HWS in Rückenlage auf dem CT-Untersuchungstisch gelagert. Auf den dann angefertigten CT-Aufnahmen kann man Wirbelkörper, Bandscheiben und Nerven erkennen. Anschließend wird eine örtliche Betäubung durchgeführt und eine dünne Punktionsnadel bis zu der Nervenwurzel oder dem Wirbelgelenk vorgeschoben. Die Nadelspitze kann genau platziert und mit einer Injektion von ca. 1 ml Kontrastmittel die richtige Position dokumentiert werden. Danach wird ein Gemisch aus einem lang wirkendem Betäubungsmittel und Kortison gespritzt. Bei der Injektion kann es durch den erhöhten Gewebedruck kurzzeitig zu einer Verstärkung der Schmerzen kommen, die aber in der Regel nach wenigen Minuten wieder nachlässt.



## Nach der Untersuchung

Die gesamte Prozedur dauert etwa 10 Minuten. Durch die Medikamente wird die Nervenwurzel betäubt und es kann für einige Stunden zu einem Taubheits- und Schwächegefühl auf der behandelten Körperseite kommen. Sie sollten deshalb noch etwa 30 Minuten in den Räumen der Praxis verweilen und eine Begleitperson mitbringen.

In der Regel ist der Behandlungseffekt nach wenigen Minuten spürbar. Die Wirkung des Betäubungsmittels lässt nach einigen Stunden langsam wieder nach. Durch die entzündungshemmende Wirkung des Kortisons wird aber ein Langzeiteffekt erreicht.

Wenn die Behandlung erfolgreich ist kann sie im Abstand von etwa 6 Wochen wiederholt werden. Der Behandlungseffekt kann insbesondere bei Therapien im Bereich der LWS durch eine begleitende Krankengymnastik verstärkt werden. Ihr weiter behandelnder Arzt kann Sie diesbezüglich beraten.

## Risiken der Untersuchung

Da die Behandlung zeitlich begrenzt bleibt, kommen eventuelle Nebenwirkungen kaum zum Tragen. Bei Patienten, die zu einem erhöhten Blutdruck oder erhöhten Blutzuckerwerten neigen, ist eine anschließende Kontrolle dieser Parameter ratsam. Diese Probleme müssen mit dem Arzt besprochen und gegen den schmerzlindernden Effekt abgewogen werden. Meist verschwinden die angesprochenen Probleme, wenn man die Behandlung aussetzt von allein. Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung geringerer Medikamentendosen. Sehr selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel oder die Medikamente (z.B. Betäubungsmittel) auf, die sich als Juckreiz, Hautausschlag, Übelkeit oder ähnliche leichtere Reaktionen äußern.

Schwerwiegende allergische Erscheinungen (z.B. Atemstörungen oder Herz- Kreislaufstörungen), Infektionen, Gefäßverletzungen oder bleibende neurologische Störungen (z.B. Querschnittslähmung oder Schlaganfall) sind extrem selten.

Methodisch bedingt kann es durch die lokale Betäubung zu einer kurzzeitigen Lähmung der behandelten Extremität kommen, die nach einigen Stunden wieder nachlässt.

**Bitte beachten Sie, dass Sie in dieser Zeit selbst kein KFZ führen dürfen und eine Begleitperson zur Behandlung mitkommt**

## Handschriftliche Ergänzungen:

### Angaben zu bestehenden Risiken

Sind bei Ihnen Allergien bekannt?.....  Ja  Nein

Traten bei früheren CT- oder Röntgen Untersuchungen mit **Kontrastmittel Reaktionen** auf (z.B. Hautausschlag, Atemnot, Kreislaufversagen)?.....  Ja  Nein

Besteht eine **Schwangerschaft**?.....  Ja  Nein

### Angaben zu Vorerkrankungen

Nehmen Sie Medikamente zur Gerinnungshemmung ein?.....  Ja  Nein

- Marcumar**: muss etwa 1 Woche vorher abgesetzt werden, Quickwert > 60% bzw. INR < 1,5
- Pradaxa** (Dabigatran), **Xarelto** (Rivaroxaban), **Eliquis** (Apixaban): 1 Tag vorher absetzen
- Clopidogrel**, Prasugrel, Cilostazol: nach Möglichkeit 4 Tage vor der Untersuchung absetzen
- ASS**: kann weiter eingenommen werden

(Absetzen dieser Medikamente aber nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt)

Neigen Sie zur stärkeren Blutungen, selbst bei kleinen Verletzungen?.....  Ja  Nein

Liegt oder lag bei Ihnen eine der folgenden Krankheiten vor?

Blutgerinnungsstörungen, Thrombozytopenie, Überfunktion der Schilddrüse,  
Zuckerkrankheit (Diabetes), Magen- Darmerkrankungen, Bluthochdruck.....  Ja  Nein

**Infektionskrankheiten** (z.B. Hepatitis, Tuberkulose, HIV)?.....  Ja  Nein

Wenn ja, bitte genaue Angaben:

### Aufklärungsunterlagen

Nach § 630e (2) Satz 2 BGB können Sie eine Kopie dieses Aufklärungsbogens verlangen.

### Einwilligungserklärung

Ich bin über den Hergang und die oben genannten Risiken der Computertomographie-Untersuchung sowie einer ggf. erforderlichen Kontrastmittelgabe aufgeklärt worden und habe keine weiteren Fragen mehr. Mir ist bekannt, dass Komplikationen auftreten können. Alle mir bekannten Leiden, insbesondere unerwünschte Reaktionsweisen (Allergien) und Medikamenteneinnahmen habe ich genannt.

**Ich habe keine weiteren Fragen und gebe hiermit meine Einwilligung zu der Untersuchung.**

Kassel, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patient\*in oder Betreuer

\_\_\_\_\_  
Arzt